

Do Nawâsi Iranische Kunstmusik

Ahmad Massoumi (Santur)

Reza Samani
(Tombak, Daf)

17.10.2009

20.00 Uhr

InitiativGruppe e.V. (IG)

Karlstraße 50,

Eintritt: 15 €/ erm. 10 €

Kartenvorverkauf: ab 1.10 in der IG

کوهستانی ایران
موسیقی سنتی ایرانی



Reza Samani ist im Jahre 1977 im Iran/Chahar mahale Bakhtiari geboren. Mit 10 Jahren fing er an, bei seinem Bruder, Behnam Samani, Tombak und Daf zu lernen. Mit zwölf Jahren nahm er Unterricht bei anerkannten iranischen Meistern, darunter Khodadad Gholami, Ruzali und Mahmud Sharifi, um Blasinstrumente wie Sorna, Karna und Neyanban zu lernen. Reza Samani hat bei mehreren internationalen musikalischen Projekten mit namhaften Musikern wie Rahmatollah Badii, Hossein Alizadeh, Fereyduun Purreza, Schneider, Konstantin Wecker, Marco, Kushik Sen und Rajib zusammengearbeitet. Reza Samani lebt in Köln. Er unterrichtet seit einigen Jahren in verschiedenen Städten Deutschlands und ebenso in anderen europäischen Ländern Tombak und Daf und veranstaltet Workshops.

Daf- und Tombakworkshops

Reza Samani veranstaltet am 18. 10. 2009 in der IG (Karlstr. 50, 80333 München) Daf- und Tombakworkshops für Interessierte. Von 11:00 bis 13:15 Uhr findet der Tombak-Workshop und von 14:15 Uhr bis 16:30 Uhr der Daf-Workshop statt.

Info und Anmeldung: unter 0177 4281907 (Hakim Mohammadparast)

Ahmad Massoumi, geboren 1963 im Iran, wuchs in einer musikalischen Familie auf. Der Vater spielte "Ney" (iranische Flöte) und der ältere Bruder war Sänger. Dem grossen Vorbild folgend fing er autodidaktisch mit Gesang an. Als Geburtstagsgeschenk bekam der Bruder einmal eine Santur, die ihn nicht besonders interessierte. Er versteckte es. Eines Tages fand der junge Ahmad das Instrument und entschloss sich, es zu lernen. Mit 15 Jahren nahm er seine ersten Privatstunden. Später perfektionierte er seine Schläge auf der Santur im "Kulturhaus Shiraz" und dann im "Zentrum für Erhalt und Publikation der Musik" in Teheran. 1986 kam er nach Deutschland. Hier hat er zahlreiche Konzertreisen, die ihn durch verschiedene Städte führten. Er hat noch die Spielkunst der "Setar" (iranische Langhalslaute) gelernt. Heute lebt er als freier Künstler in München und gibt seine Kunst weiter.

Die iranische Kunstmusik beruht auf einer Anzahl heptatonischer Tonleitern, die 7 nicht temperierte Intervalle umfasst und 2 Tetrachorde bilden. Die 7 Tonleitern werden Dastgah (modales Tonsystem) genannt. Jeder Dastgah umrahmt eine Vielzahl von kleinen melodischen Figuren (Guschen). Der Interpret wählt mehrere Guschen aus, und komponiert Pischdaramad (Ouvertüre), Tschahr-Mezrab (Divertimento), Tasnif (Gesangstück) und dazu eigene Interpretation und Improvisation. Die Namen der 7 Dastgahs: Schur, Mahur, Segah, Nawa, Homayun, Tschahargah, Rast-Pandjgah.



IG - InitiativGruppe
Interkulturelle Begegnung
und Bildung e.V.



Kolibri
Interkulturelle Stiftung



mit Unterstützung des Kulturreferates
der Landeshauptstadt München

V.i.S.d.P.: InitiativGruppe, M. Bosl,
Karlstr. 50 80333, München,
Tel.: 089 544 671-0